Amts- und Anzeigeblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährl. Mk. 2.10 einschließl. des „Illustr. Unterhaltungsblattes" in der Geschäftsstelle, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten. — Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag.

Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Beförderungseinrichtungen — hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstützengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sosa, Unterstützengrün, Wildenthal usw.

Verantwortl. Schriftleiter, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

Anzeigenpreis: die kleinspaltige Zeile 15 Pfg. Im Reklameteil die Zeile 40 Pfg. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 40 Pfg. Annahme der Anzeigen bis spätestens vormittags 10 Uhr, für größere Tags vorher. Eine Gewähr für die Aufnahme der Anzeigen am nächsten oder am vorgeschriebenen Tage sowie an bestimmter Stelle wird nicht gegeben, ebensowenig für die Richtigkeit der durch Fernsprecher aufgegebenen Anzeigen.

Fernsprecher Nr. 110.

64. Jahrgang.

№ 287. Mittwoch, den 12. Dezember **1917.**

Ausgabe der Lebensmittelkarten

Mittwoch, den 12. Dezember 1917,

vormittags von 8—9 Nrn. 1—350, nachmittags von 2—3 Nrn. 1051—1400,
" " 9—10 " 351—700, " " 3—4 " 1401—1750,
" " 11—12 " 701—1050, " " 4—5 " 1751 u. höh. Nrn.

Volksküchenbenutzer haben grüne Lebensmittelkarten zu verlangen. Für Kinder bis zu 4 Jahren sind Altersausweise (Stammbuch, Impfschein oder Geburtsschein) vorzulegen.

Voranmeldungen zum Warenbezuge: bis Freitag, den 14. dss. Mts. mittags.

Einreichung der Voranmeldescheine durch die Händler bei der Markenprüfungsstelle: bis Montag, den 17. Dezember 1917, mittags.

Auf den Lebensmittelkarten für Kinder im 1. und 2., sowie im 3. und 4. Lebensjahre ist erstmalig Abschnitt 1 (Trockengemüse) durch grünen bez. roten Druck besonders kenntlich gemacht, um eine bevorzugte Versorgung der Kinder mit Nährmitteln sicherzustellen (Verordnung des Kgl. Ministeriums des Innern vom 29. Nov. 1917 § 2 Abs. 2).

Wegen dieser Vorzugsmarken 1 ist die Voranmeldung bei unserer Warenverteilungsstelle (Laden von R. Wendler, Langestr.) zu bewirken.

Eibenstock, den 11. Dezember 1917. **Der Stadtrat.**

Wurstverkauf

Mittwoch, den 12. dss. Mts., in den Fleischereigeschäften **Lang, Meichßner, Uhlmann, Heidrich, M. Müller.**

Kopfmenge **50 g.** Beliefert werden die Haushaltungen Nr. **611—1500** mit Marke **14** von Blatt **12** des Ausweisheftes.

Verkaufsordnung:

N—Q u. **T—Z**	in der Zeit von	8—9	Uhr vorm.,
A—G	" " " "	9—10	" "
H—M	" " " "	10—11	" "
R u. **S**	" " " "	11—12	" "

Eibenstock, den 11. Dezember 1917. **Der Stadtrat.**

Städtischer Lebensmittelverkauf.

Mittwoch, den 12. dss. Mts., N 3: 150 g Marmelade zum Preise von **22** Pfg.,
Donnerstag, den 13. dss. Mts., N 4: 62½ g Schmelzmargarine zum Preise von 29 Pfg.,
Sonnabend, den 15. dss. Mts., N 1: Graupen, weiße Marken 50 g, grüne Marken 25 g, Preis 36 Pfg. das Pfd.

Eibenstock, den 11. Dezember 1917. **Der Stadtrat.**

Die Volksküchenkarten

werden **jede Woche**

Donnerstag nachm. 3 Uhr

in den beiden Volksküchen ausgegeben. Um je für die folgende Woche die erforderlichen Vorbereitungen treffen zu können, müssen wir auf Beachtung der Ausgabezeit dringen.

Wir werden von jetzt an die Abgabe von Volksküchenkarten in der Lebensmittelabteilung einstellen. Nur die als Sachunterstützung wöchentlich in bestimmter Zahl ausgegebenen Karten sind auch weiterhin in der städt. Lebensmittelabteilung zu entnehmen.

Eibenstock, den 11. Dezember 1917. **Der Stadtrat.**

Vom Weltkrieg.

Die Ententeverluste im letzten Jahr.

Seit Ablehnung des deutschen Friedensangebotes vom 12. Dezember 1916 verlor die Entente trotz ihrer vielfachen Ueberlegenheit an Zahl und Material an die Mittemächte im ganzen über 450 000 Mann Gefangene und über 4000 Geschütze. Die ungeheuren wirtschaftlichen und militärischen Werte, die sich außerdem durch Besetzung weitester Strecken reichsten feindlichen Gebietes und Erbeutung ungeheurer Mengen Kriegsgeräte ergeben, lassen sich in Zahlen nicht annähernd ausdrücken. Von Mitte Dezember 1916 bis Mitte Dezember 1917 wurden außerdem insgesamt 9 196 000 Bruttoregistertonnen versenkt.

Ueber die Kampftätigkeit am Sonntag berichtet der

österreichisch-ungarische

Generalstab:

Wien, 10. Dezember. Amtlich wird verlautbart:

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Die Verbündeten haben mit den zwischen Tujestr und der Donaumündung stehenden russischen und rumänischen Armeen der russischen Front Waffenstillstand geschlossen.

Italienischer Kriegsschauplatz.

An der Piavemündung entrissen Sturmtruppen des Deeser Honvedinfanterie-Regiments Nr. 32 dem Feinde den Brückenkopf von Bressanin. Es wurden 6 italienische Offiziere und 228 Mann gefangen und 10 Maschinengewehre erbeutet.

Der Chef des Generalstabes.

* * *

Aus England wird von neuen militärischen Anstrengungen berichtet:

London, 10. Dezember. Die militärischen Vorbereitungen, die gegenwärtig in England im Gange sind, lassen erkennen, daß man sich dort für die Notwendigkeit rüstet, einen großen Schlag zu führen, oder einem solchen zu begegnen, bevor auf die amerikanische Hilfe zu rechnen ist. Die gesamte im Lande befindliche Bevölkerung wird auf Grund eines bereits fertiggestellten Kartensystems, in das jeder einzelne eingetragen ist, für den Heeresdienst klassifiziert. Der zur Steigerung der Kriegsleistungen der Kolonien ausgeübte Druck wird aufs Aeußerste verstärkt. In Kanada finden andauernd Massenverhaftungen von Wehrpflichtgegnern statt. Selbst die Kriegspropaganda Roosevelts und anderer nach Kanada zu Hilfe gerufener Amerikaner haben bei den französischen Kanadiern nichts ausgerichtet.

Die gestern veröffentlichte Nachricht von der Erklärung des russischen Staatsbankrotts wird heute widerrufen:

Petersburg, 7. Dezember. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Es ist keine Ungültigkeitserklärung der ausländischen Anleihen durch ein Dekret der Regierung erfolgt, es handelt sich lediglich um einen Artikel des Bolschewikiorgans „Prawda".

Dagegen hat Trotzki eine Aufforderung an die Alliierten erlassen; sich über ihre Stellung zu Friedensverhandlungen zu äußern:

Kopenhagen, 10. Dezember. Nach einer Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur vom 7. Dezember unterrichtete Trotzki die Gesandten von Frankreich, England, Amerika, Italien China, Japan, Rumänien, Belgien und Serbien in amtlicher schriftlicher Form über den bisherigen Gang der deutsch-russischen Verhandlungen und über die eingetretene Verhandlungspause. Er machte die Gesandten darauf aufmerksam, daß der Zeitraum von mehr als einem Monat zwischen dem ersten Friedensangebot und der Wiederaufnahme der Verhandlungen am 12. Dezember groß genug sei, um den verbündeten Regierungen Gelegenheit zu geben, ihre Stellung zu den Friedensverhandlungen festzulegen, d. h. ja oder nein zu antworten, und wenn sie nein antworten, offen zu erklären, für welche Ziele die Völker Europas 4 Jahre lang ihr Blut vergießen sollen.

Weiter meldet eine Nachricht über die Waffenstillstandsverhandlungen:

Petersburg, 10. Dezember. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Gestern fand eine Versammlung des Petersburger Arbeiter- und Soldatenrates statt, in der die zu den Waffenstillstandsverhandlungen ermächtigten Abgeordneten Bericht erstatteten. Die Erörterung wurde auf morgen verschoben. Die bürgerliche Presse bringt eine Meldung, daß die Bolschewiki in allen Punkten nachgegeben hätten. Die Presse des Arbeiter- und Soldatenrates antwortete kräftig darauf und beweist, daß die Regierung des Arbeiter- und Soldatenrates weder einen Waffenstillstand, noch einen Frieden schließen wird, welcher den Interessen nicht nur der Russen, sondern auch der Völkermassen der Alliierten zuwiderliefe.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

— Die Erhöhung der Eisenbahnfahrpreise. Nach Beendigung der Berliner Verhandlungen der deutschen Eisenbahnverwaltungen wurden neben der vom 15. Dezember ab zur Einführung gelangenden rein 100-prozentigen Schnellzugsverteuerung allgemeine Erhöhungen für Personentarife beschlossen, die nun bestimmt am 1. April 1918 zur Einführung gelangen. Die neuen Tarife bewegen sich auf Grund einer allgemeinen deutschen Personentarif-Reform in folgender Staffelung: Für Personenzüge beträgt der Fahrpreis für den Kilometer in der 1. Klasse: 9 Pfg., in der 2. Klasse: 5,7 Pfg., in der 3. Klasse: 3,7 Pfg., in der 4. Klasse: 2,4 Pfg. Hinzu kommen noch die Schnellzugszuschläge ab 1. April, und zwar bei 1 bis 75 Kilometer für 1. und 2. Klasse: 1 Mk., für 3. Klasse: 50 Pfg.; bei 76 bis 150 Kilometer für 1. und 2. Klasse: 2 Mk., für 3. Klasse: 1 Mk.; bei 151 bis 350 Kilometer für 1. und 2. Klasse: 3 Mk., für 3. Klasse: 1,50 Mk., über 350 Kilometer für 1. und 2. Klasse: 4 Mk., für 3. Klasse: 2 Mk. Aus der Skala geht schon hervor, daß auch Bayern und Baden für den 1. April die Einführung der 4. Wagenklasse beschließen mußten. Der am 15. Dezember eintretende 100-prozentige Schnellzugszuschlag dürfte voraussichtlich nur bis zur Einführung der neuen Tarife, also bis 31. März, bestehen bleiben.

Rußland.

— Keine Lostrennung Ostrußlands. Nach einer Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur ist die von der Agence Havas, dem Reuter-Bureau und zum Teil auch von Berichterstattern der Presse der Alliierten gebrachte Meldung von einer Lostrennung Sibiriens, des Kaukasus und der Krim vollkommen erlogen. Der Kaukasus befindet sich in der Macht des Hauptrates der Arbeiter- und Soldatenabgeordneten, der die Absicht hat, eine koalistische Regierungsgewalt aller sozialistischen Parteien zu schaffen. Das Arbeiterzentrum im Kaukasus, Baku, und die meisten dortigen Garnisonen sind auf seiten der Bolschewiki.

— Die völlige Unabhängigkeit Finnlands proklamiert. Telegramme aus Helsingfors bestätigen, daß die neue bürgerliche Regierung Finnlands mit Svinhufvud, dem Führer der schwedischen Volkspartei, als Präsident die völlige Unabhängigkeit Finnlands proklamiert hat. Falls dieser Verfassungsvorschlag endgültig angenommen werde, wird Finnland wahrscheinlich die demokratischste Republik der Welt. Nach der abgegebenen Unabhängigkeitserklärung nimmt das finnische Volk sein Schicksal in die eigene Hand. Der Beschluß soll im Landtag einstimmig gefaßt worden sein, nachdem die Sozialisten ihre Obstruktion aufgegeben haben. Finnland erwartet zuversichtlich, daß die Mächte die Unabhängigkeit des Landes anerkennen.

Portugal.

— Die Revolution in Portugal. Die